



Bundesministerium
der Finanzen

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11018 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Prof. Dr. Egon Jüttner
Platz der Republik
11011 Berlin

Steffen Kampeter
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 882-4283

FAX +49 (0) 30 18 882-4497

E-MAIL Steffen.Kampeter@bmf.bund.de

DATUM 24. Oktober 2011

BETREFF Ihre schriftlichen Fragen Nrn. 109 und 110 für den Monat Oktober 2011

GZ **Z B 4 b - P 2499/10/10001:002**

DOK 2011/0831003

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Fragen,

1. „Wie kommt es nach Auffassung der Bundesregierung zu der großen Differenz zwischen den Angaben des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesministerium der Finanzen Steffen Kampeter MdB (197) und den von den Mannheimer Medien vgl. www.morgenweb.de/region/mannheim veröffentlichten Zahlen (1700) bezgl. der vom Abzug der US-Streitkräfte aus Mannheim betroffenen Zivilbeschäftigten?“
2. „Was unternimmt die Bundesregierung, um einen besseren Informationsfluss und eine bessere Kooperation mit den amerikanischen Streitkräften zu gewährleisten und belastbare Daten zu erhalten?“

beantworte ich wie folgt:

1. Eine Differenz zwischen den Angaben des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesministerium der Finanzen Steffen Kampeter, MdB, in dem Schreiben vom 14. September 2011 an Sie und den von Mannheimer Medien veröffentlichten Zahlen bezüglich der vom Abzug der US-Streitkräfte betroffenen Zivilbeschäftigten besteht nicht.

In dem Schreiben vom 14. September 2011 wurde unter Bezug auf die Angaben der Zivilpersonaldirektion des Hauptquartiers der US Army Europe mitgeteilt, dass wegen

Seite 2

der Schließung der US Army Garrison Mannheim 197 Beendigungskündigungen zum 30. September 2011 ausgesprochenen worden sind.

Hintergrund war die Nachfrage zu der Antwort der Bundesregierung zur Frage Nr. 165 für den Monat Oktober 2010 betreffend den sozialverträglichen Abbau von Zivilpersonal bei den in Mannheim stationierten amerikanischen Streitkräften, ob die danach vom Hauptquartier der US Army Europe in Aussicht gestellte Transfergesellschaft in Mannheim inzwischen eingerichtet ist und ob es schon erste Arbeitsergebnisse gibt. Diese Transfergesellschaft ist zum 1. Oktober 2011 eingerichtet worden und betrifft aktuell die gekündigten Zivilbeschäftigten der geschlossenen US Army Garrison Mannheim.

Demgegenüber umfasst die in den Medien genannte Zahl von rund 1.700 Zivilbeschäftigten - über die US Army Garrison Mannheim hinaus - die Gesamtzahl derjenigen Zivilbeschäftigten, die von den geplanten sukzessiven Schließungs- und Verlegungsmaßnahmen der US-Streitkräfte an den Standorten Mannheim, Heidelberg und Schwetzingen betroffen sind. Diese Zahl stimmt mit den Kenntnissen des Bundesministeriums der Finanzen überein, wonach im Mai 2010 insgesamt rund 1.710 zivile Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der amerikanischen Streitkräfte an den Standorten in Mannheim und Heidelberg (einschließlich Schwetzingen) beschäftigt waren.

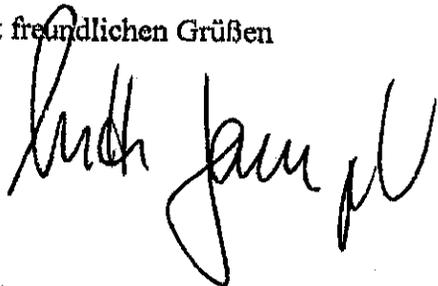
Im Übrigen ist die Zahl der von einem Truppenabzug betroffenen Arbeitnehmer nicht zwangsläufig identisch mit der Zahl der entlassenen Arbeitnehmer. Dies erklärt sich neben einer zwischenzeitlichen Personalfuktuation (Ausscheiden wegen Bezugs der Altersrente, eigeninitiativer Wechsel zu anderen Arbeitgebern usw.) nicht zuletzt daraus, dass bei Arbeitsplatzverlegungen der US Army innerhalb Deutschlands die Möglichkeit eines Wechsels zu einem anderen Arbeitsort bestehen kann bzw. vor einer Beendigungskündigung einzelfallbezogen eine potenzielle Weiterbeschäftigung auf einem anderen Arbeitsplatz innerhalb der US-Streitkräfte geprüft wird. Dementsprechend lag auch bei der US Army Garrison Mannheim die Zahl der Beendigungskündigungen unter der Anzahl der ursprünglich von der Schließung betroffenen Zivilbeschäftigten. In welchem Umfang sich derartige Unterbringungsmöglichkeiten bei den zukünftigen Phasen des Truppenabzugs konkret ergeben, kann im Voraus nicht gesichert abgeschätzt werden.

Auch bei späteren Entlassungen von Zivilbeschäftigten der US Army am Standort Mannheim soll nach Mitteilung der Zivilpersonaldirektion des Hauptquartiers der US Army Europe eine Transfergesellschaft zur Verfügung gestellt werden, soweit eine ausreichende Anzahl von gekündigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern daran Interesse hat.

Seite 3

2. Aus Sicht der Bundesregierung war und ist die auf dem Zusatzabkommen zum NATO-Truppenstatut beruhende Zusammenarbeit mit den US-Streitkräften auf dem Gebiet der Zivilbeschäftigten bei den Stationierungstreitkräften ebenso gewährleistet wie der dazu erforderliche Informationsfluss und die Übermittlung belastbarer Daten über den jeweiligen Bestand an Zivilbeschäftigten.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rüdiger Jansen', written in a cursive style.